

## Jahresbericht 2018

Gerne vermitteln wir Ihnen nachstehend einen Überblick über das zurückliegende Vereinsjahr 2018.

Nach einem sehr trockenen und warmen Jahr mit sehr unterschiedlichen Ernteergebnissen tauchten im Spätherbst die langersehnten Regenwolken auf. Ob der Regen für die notwendige Bodenfeuchtigkeit gereicht hat, wird sich dieses Frühjahr, nach dem Winterniederschlag, zeigen. Ein zweites Trockenjahr wie 2018 wird selbst im bisherigen „Wasserschloss Schweiz“ die Alarmglocken läuten lassen.

Der Verein Gen Au Rheinau war auch im 2018 sehr aktiv. Im Vordergrund standen die umfangreichen Vorbereitungen für den Vielfaltsmarkt „**1001 Gemüse & Getreide**“, der am Wochenende des 8./9. September zum 7. Male sehr erfolgreich über die Bühne ging. Rund 10'000 Besucherinnen und Besucher nutzten das hervorragende Wetter und pilgerten über das Wochenende nach Rheinau, um die von 60 Ausstellerinnen und Ausstellern dargebotene Vielfalt zu erleben und zu verkosten. Der **Kurzfilm** unter <https://www.1001gemuese.ch> zeigt ein Stimmungsbild des einmaligen Anlasses. Er wird mittlerweile auch in der Stadt Zürich wahrgenommen, zumal er im Vorfeld während 3 Wochen auf einem F24-Plakat an bester Lage am Bahnhof Stadelhofen beworben wurde. Der Traditionsanlass soll wiederum im Herbst 2020 in Rheinau stattfinden. Trotz bestem Wetter und zahlreichem Besuch konnten die Kosten bei einem Umsatz von 185'000 CHF leider nicht ganz aus den Einnahmen gedeckt werden, sodass unser Verein zusätzliche 15'000 CHF beisteuern musste.



Für die neuen gentechnischen Verfahren setzte das ablaufende Jahr einen zumindest vorläufigen Markstein. Der **Europäische Gerichtshof (EuGH)** in Luxemburg unterstellte die neue Gentechnik in einem wegweisenden Urteil der Gentechnik-Richtlinie der EU. Dies ist ein überaus erfreuliches Ergebnis, meinten doch die Befürworter der neuen molekularen Verfahren, sie könnten die von ihnen damit erzeugten und bereits patentierten Sorten ohne jede Regelung oder Haftung in der ganzen EU kommerzialisieren. Glücklicherweise hat der EuGH diese Pläne durchkreuzt und die Marktdominanz von Bayer/Monsanto, Syngenta/Chem China und DuPont/Pioneer damit zumindest etwas gebremst. Das Urteil hat auch für die Schweiz Konsequenzen.

Unsere Expertin Eva Gelinsky hat sich über die ganze Zeit sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Ihr Referat am dritten von unserem Verein organisierten **Austauschtreffen** der landwirtschaftlichen Führungsriege (SBV, IP Suisse, Bio Suisse, AgroScope, BLW, Swissem, Biozüchter, u.a.) zum Thema „**Unabhängige Saatgut-Versorgung der Schweiz mit Nutzpflanzensorten**“ können Sie auf unserer Website einsehen. Der Anlass fand am 29. Oktober am Forschungsinstitut für Biolandbau in Frick statt. Es wird immer wichtiger, die grossen Chancen einer nachhaltigen Pflanzenzüchtung und von nachbaufähigem Saatgut aufzuzeigen. Eva Gelinsky unterstützt die Branchenorganisationen weiterhin nach Bedarf bei ihrer Entscheidungsfindung betreffend Haltung zur neuen Gentechnik und wird dafür von unserem Verein entschädigt.

Samenfestes Saatgut ist weltweit zunehmend nachgefragt, was sich auch auf den Absatz der Sativa Rheinau AG überaus positiv auswirkt. Unser Verein hat mit seinen finanziellen à-fonds-perdu-Beiträgen und stehenden Darlehen an die Sativa und die Getreidezüchtung Peter Kunz einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. Der Verein hat dazu ebenfalls einen animierten **Kurzfilm** erarbeiten lassen, der auf unserer Homepage zu Gemüte geführt werden kann. Gerne stellen

wir ihn allen unseren Mitgliedern auch für Anlässe zum Thema als Datei zur Verfügung. Bitte melden Sie Ihr Interesse bei der Geschäftsstelle!

Damit wir der Bevölkerung noch mehr Aufmerksamkeit für eine nachhaltige Saatgutproduktion vermitteln können, plant unser Verein im kommenden Frühjahr eine **Plakataktion** bei über 60 Züchtern und Vermehrern von Bio-Saatgut. Diese sollen in der Nähe der Felder von Bio-Saatgut auf die grosse Bedeutung der heranwachsenden nachbaufähigen Samen und die leider weltweite Monopolisierung des Erbgutes unserer Pflanzen hinweisen. Die Aktion ist mittlerweile angelaufen und wird auch auf die Westschweiz ausgedehnt.

Um auch die Konsumentinnen und Konsumenten für das Thema zu sensibilisieren und einen bewussten Umgang mit unserer Nahrung vom Samen bis zum Konsum zu vermitteln, unterstützte unser Verein auch im vergangenen Jahr das mittlerweile bekannte **Foodsave-Bankett** in der Berner Innenstadt vom 21. September 2018 mit einem Beitrag von 2500 CHF. Auch für den Verein Svizra AgriCultura, der von zwei unserer Vorstandsmitglieder mitgegründet wurde, ist die Verwendung von Bio-Saatgut ein wichtiges Auswahlkriterium für die Betriebe ([www.svizra-agricultura.ch](http://www.svizra-agricultura.ch)).



Mit grosser Freude durften wir 2018 ein Legat im Umfang von 32'000 CHF von einer ehemaligen Gönnerin in Illnau entgegennehmen. Dieses wurde unserem Förderfonds zugewiesen, mit welchem wir die Zucht und Vermehrung von Bio-Saatgut aktiv unterstützen.

Am 22./23. November 2018 fand in Götzis die 8. Konferenz der Gentechnikfreien Regionen am Bodensee unter dem Thema „Werte schaffen – Regionen stärken“ statt. Im Zentrum stand neben der neuen Gentechnik vor allem die Frage eines gerechten Produzentenpreises für nachhaltig produzierte, hochwertige landwirtschaftliche Produkte. Unser Verein wurde an der Tagung von Martin Ott und Martin Graf vertreten. Die Ergebnisse können Sie unter <http://www.gentechnikfreie-bodenseeregion.org/> ansehen.

Dank unserem Förderfonds konnten wir diese Tagung mit einem finanziellen Beitrag von 2'000 CHF unterstützen. In Vorbereitung steht zudem eine weitere Unterstützung der Getreidezüchtung Peter Kunz mittels zinsgünstigem Darlehen im Betrag von 100'000 CHF, das anfangs 2019 ausbezahlt werden soll.

So hoffen wir, auch in den nächsten Jahren einen wichtigen Beitrag für eine unabhängige Saatgutproduktion und eine naturnahe und langfristig nachhaltige Lebensmittelversorgung zu leisten.

Die Generalversammlung zum Vereinsjahr 2018 findet am **11. Mai 2019** im Kaisersaal des Gästehauses am Klosterplatz in Rheinau. Wir werden über den Stand der Entwicklungen bei Sativa und deren geplantem Neubau informieren können. Reservieren Sie sich dieses Datum!

Abschliessend möchten wir allen Mitgliedern und SpenderInnen für Ihre regelmässige Unterstützung unseren grossen Dank aussprechen. Nur mit deren Beiträgen und Spenden können wir unsere Vereinsaktivitäten auf diesem hohen Niveau halten.

Im Namen des Vorstandes

Rolf Hauser  
Präsident

Martin Graf  
Geschäftsstelle

21. März 2019